



Public M&A Report 02/2025

# Der deutsche Markt für öffentliche Übernahmen im ersten Halbjahr 2025



# Inhalt

<b>Inhalt .....</b>	4
<b>Editorial .....</b>	6
<b>Highlights .....</b>	7
<b>Marktüberblick</b>	
Anzahl von Volumen und Angeboten .....	9
Entwicklung in den Segmenten .....	11
Verteilung von Angebotsvolumen und Anzahl der Transaktionen .....	13
Prämienhöhe .....	15
Begründete Stellungnahmen nach § 27 WpÜG .....	17
<b>Ansprechpartner .....</b>	19
<b>Über Noerr .....</b>	22

# Editorial

## Zurückhaltung im Public M&A-Markt – die Ruhe vor dem Sturm?

Liebe Leserinnen und Leser,  
ein halbes Jahr nach unserem letzten Report zum Gesamtjahr 2024 beleuchten wir mit dem vorliegenden Noerr Public M&A Report 02/2025 das Geschehen im Markt für öffentliche Übernahmen im ersten Halbjahr 2025.

Nach einem dynamischen Jahr 2024 weisen die diesjährigen Halbjahreszahlen zunächst auf Ernüchterung hin: Zehn öffentliche Angebote markieren zwar nahezu den langjährigen Durchschnitt, bleiben jedoch hinter den 13 Transaktionen im Vorjahreszeitraum zurück. Noch deutlicher ist der Rückgang beim Gesamtangebotsvolumen um rund ein Drittel auf EUR 12,8 Mrd. Dies spiegelt wider, dass der allgemeine M&A-Markt – entgegen den Einschätzungen vieler Analysten im Vorjahr – im Jahr 2025 bisher weiterhin durch Zurückhaltung

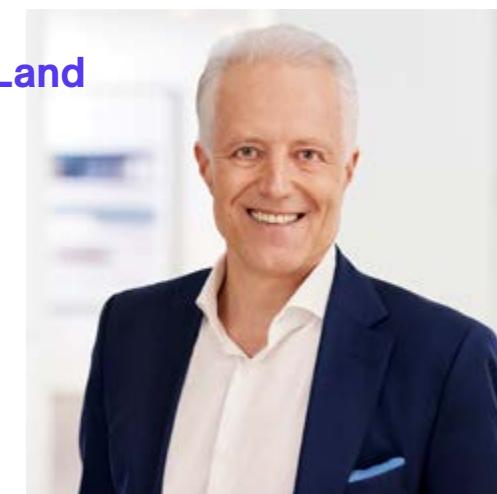
geprägt ist. Es bleibt abzuwarten, wann der Markt wieder anzieht. Taktgeber für den Markt bleiben Large Cap-Transaktionen mit Angebotsvolumina oberhalb von EUR 1 Mrd.: 70 % aller Offerten und knapp 94 % des Gesamtvolumens fallen in dieses Segment. Bemerkenswert ist allerdings das geringe durchschnittliche Volumen von lediglich EUR 1,7 Mrd. Damit kehrt der Markt nach zwei stärkeren Perioden auf das Niveau des ersten Halbjahrs 2022 zurück. Die Mid Cap- und Small Cap-Segmente des Marktes zeigten sich im ersten Halbjahr 2025 schwach. Im Mid Cap-Segment waren nur drei Angebote zu verzeichnen. Small Cap-Aktivitäten gab es – erstmals seit Beginn unserer Datenerhebung 2014 – im ersten Halbjahr 2024 gar nicht. Ob dies Ausdruck eines aktuellen Markttrends ist, lässt sich aufgrund der Kürze des Betrachtungszeitraums

nicht sagen. Eine Rolle dürfte allerdings spielen, dass die Faktoren, die den allgemeinen M&A-Markt negativ belasten (wie z.B. gestiegene Finanzierungskosten und eingeschränkte Risikobereitschaft von Investoren) in diesen Segmenten besonders zum Tragen kommen.

Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen bei Noerr wäre der Public M&A Report 02/2025 nicht entstanden. Unser besonderer Dank gilt erneut insbesondere Philipp Schmoll für die Erstellung des Abschnitts zu den begründeten Stellungnahmen und Bastian Stromann für die Unterstützung bei der redaktionellen Vorbereitung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass Ihnen der Report wertvolle Einblicke in den aktuellen Public M&A-Markt bietet.

Dr. Volker Land



Dr. Stephan Schulz



# Highlights

## Unterdurchschnittliche Marktaktivitäten

Die Zahl öffentlicher Angebote belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf zehn Transaktionen und lag damit unter dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahrs 2024 (13 Angebote) und knapp unter dem langjährigen Schnitt seit 2014 (10,27 Angebote). Das Gesamtangebotsvolumen (ausgedrückt in der Marktkapitalisierung zum Angebotspreis – „MKA“) sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 18,7 Mrd. um 31,59 % auf EUR 12,8 Mrd. Delisting-Angebote machen mit 40 % weiterhin den größten Anteil der Transaktionen aus.

## Hoher Anteil von Large Cap-Transaktionen bei niedrigem Durchschnittsvolumen

Der Markt im ersten Halbjahr 2025 konzentrierte sich – ähnlich wie schon im Vorjahr – mit sieben Angeboten auf das Large Cap-Segment, was einem Anteil von 70 % an der Gesamtzahl entspricht. Jedoch lag das durchschnittliche Angebotsvolumen dieser Transaktionen mit EUR 1,7 Mrd. (MKA) deutlich unter dem entsprechenden Wert des ersten Halbjahrs 2024 (EUR 3,0 Mrd.). Großtransaktionen mit einer MKA von mehr als EUR 10 Mrd. gab es nicht. Ein derart niedriges Durchschnittsvolumen wurde im Vergleich zu den Halbjahreswerten für die Jahre 2020 bis 2024 lediglich in der ersten Hälfte des insgesamt schwachen Jahres 2022 erreicht, als es EUR 1,6 Mrd. betrug.

## Mid Cap-Aktivitäten auf niedrigem Niveau und keine Small Cap-Aktivitäten

Im Mid Cap-Segment wurden im ersten Halbjahr 2025 drei Offerten mit einem durchschnittlichen Volumen von EUR 257,07 Mio. (MKA) abgegeben. Damit lag das Niveau zwar über dem des ersten Halbjahrs 2024 (zwei Transaktionen bei EUR 201,18 Mio.), konnte jedoch nicht an die Entwicklung des ersten Halbjahrs 2023 (sieben Transaktionen bei EUR 416,46 Mio.) anknüpfen. Im Small Cap-Segment war kein Angebot zu verzeichnen.

## Deutlicher Anstieg der Durchschnittsprämie und Rückgang der Prämie bei Übernahmeangeboten

Die durchschnittliche Prämie auf den 3- bzw. 6-Monats-VWAP stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 signifikant von 20,75 % auf 27,73 %. Bereinigt um die beiden hochpreisigen Ausreißer (136,11% für die Aktionäre der MorphoSys AG im Jahr 2024 sowie 107,01% für die Aktionäre der ABOUT YOU Holding SE im Jahr 2025) fällt der Anstieg noch deutlicher aus: Hier ergibt sich eine Steigerung von 9,21% auf 18,92 %. Im Gegensatz dazu verringerte sich die durchschnittliche Prämie der Übernahmeangebote im Betrachtungszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 von 56,66 % auf 21,69 %.



# Marktüberblick

## Anzahl und Volumen von Angeboten

Sowohl die Anzahl der Transaktionen als auch das Gesamtangebotsvolumen gingen im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Untersucht wurden die zehn öffentlichen Angebote nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegerichtsgesetz („WpÜG“), die im ersten Halbjahr 2025 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) gestattet und von den jeweiligen BieterInnen veröffentlicht worden waren. Zusätzlich untersagte die BaFin das Erwerbsangebot der CAUSA Verwaltungs GmbH an die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, welches am 23.05.2025 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Grund hierfür war, dass bei der BaFin keine Angebotsunterlage eingereicht wurde, die den Anforderungen des WpÜG entsprach.

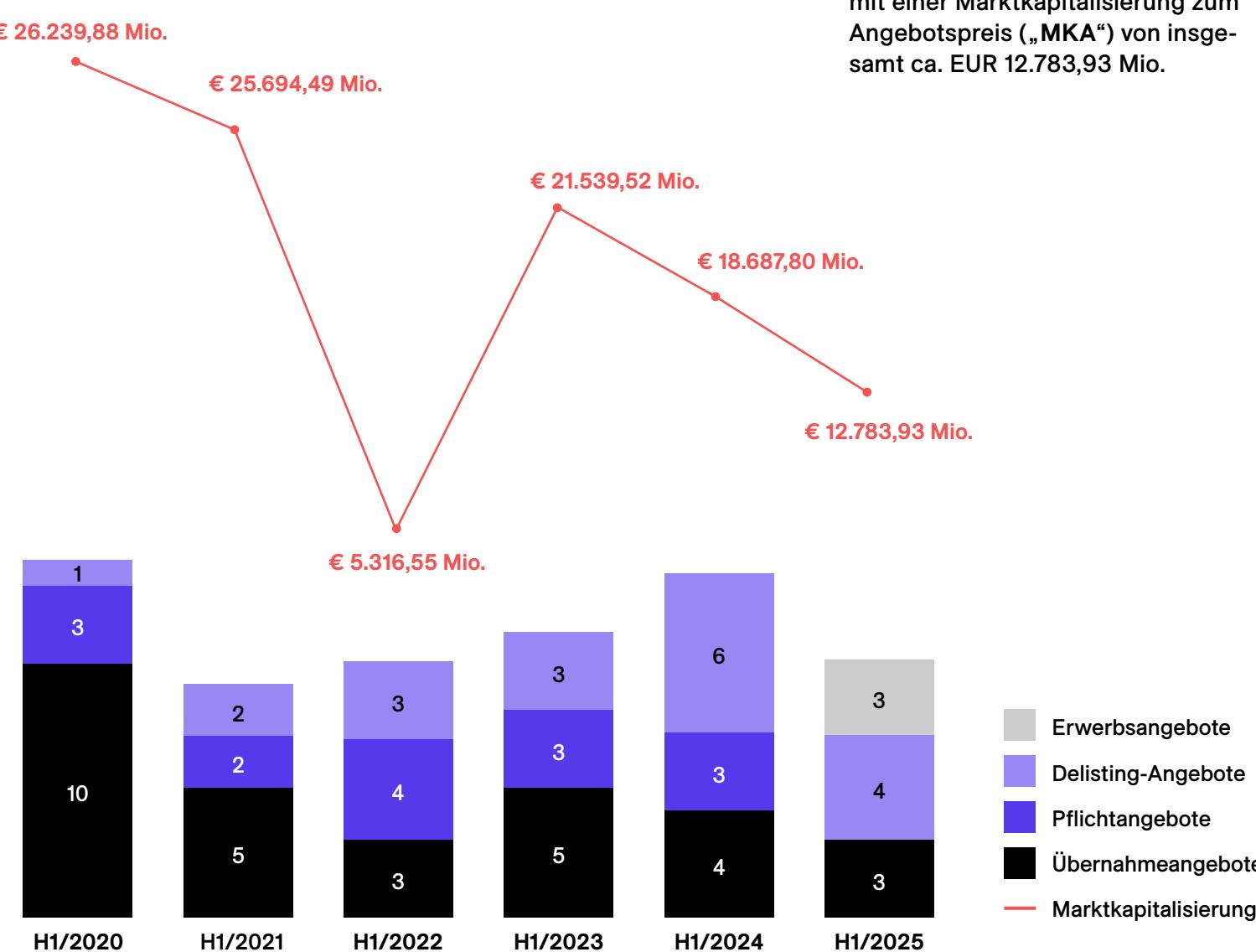


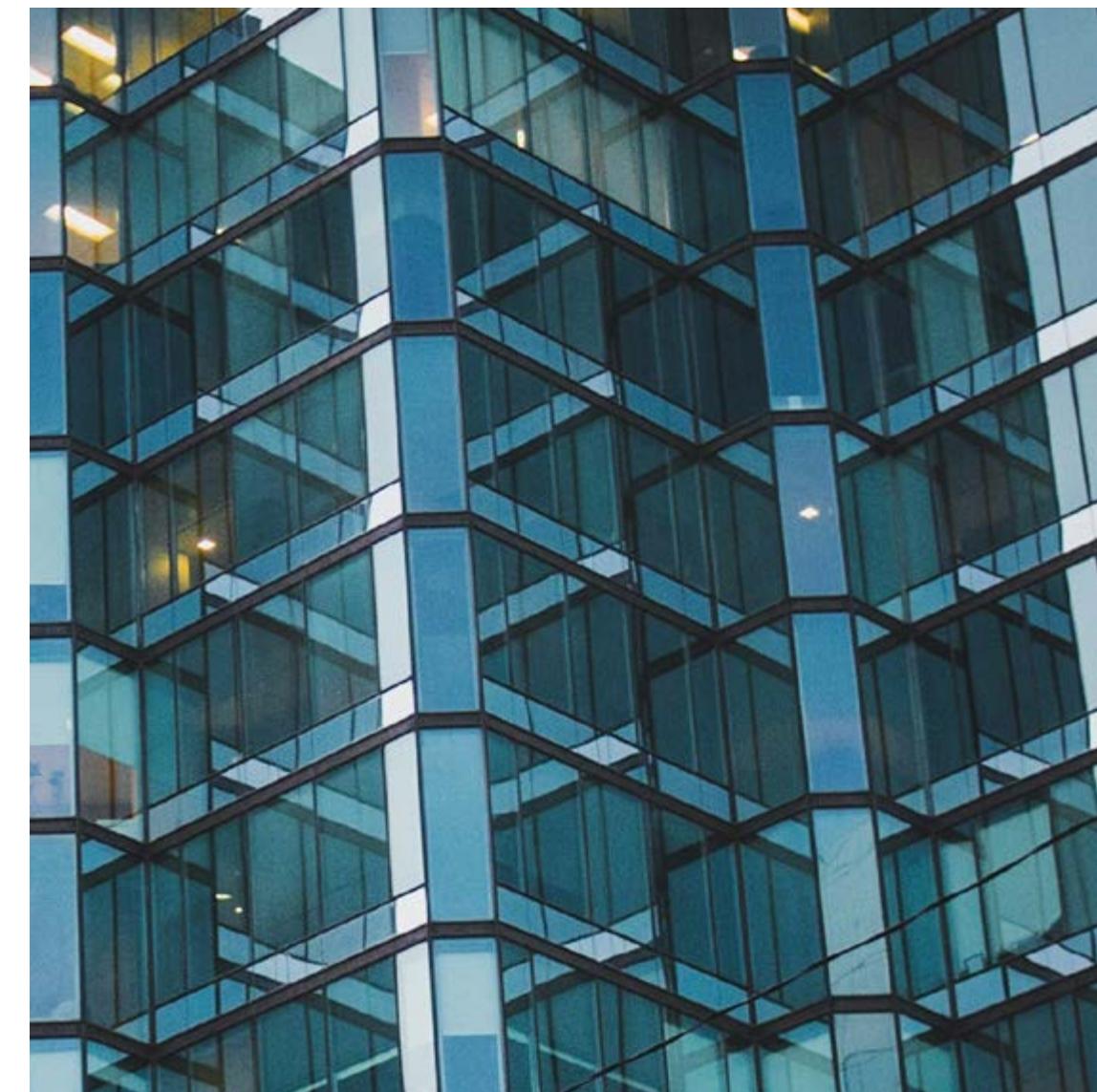
Abb. 1: Anzahl, Art und Volumen (MKA) von Angeboten

Quelle: Noerr Research

Die zehn Angebote setzten sich aus drei Übernahmeangeboten, drei reinen Erwerbsangeboten (hiervon zwei in Form eines Teilangebots) und vier Delisting-Erwerbsangeboten zusammen. Pflichtangebote gab es keine.

Das Gesamtangebotsvolumen<sup>1</sup> hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 deutlich um 31,59 % reduziert und lag zudem deutlich unter dem langjährigen durchschnittlichen Gesamtangebotsvolumen für die ersten Jahreshälften seit 2014 von EUR 16.007,24 Mio. Dabei entsprach die Angebotsanzahl von zehn etwa dem langjährigen Durchschnittswert für die ersten Jahreshälften seit 2014 von 10,27 Transaktionen, ging jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (13 Angebote im ersten Halbjahr 2024) ebenfalls zurück. Die bis zum Vorjahreszeitraum beobachtete positive Entwicklung der Transaktionszahlen nach dem Negativjahr 2022 setzte sich somit nicht fort.

Erstmals seit dem ersten Halbjahr 2019 waren wieder reine Erwerbsangebote zu verzeichnen. Der in den Vorjahren beobachtete Delisting-Trend ist auch in der ersten Jahreshälfte 2025 zu erkennen. Die Anzahl derartiger Delisting-Angebote ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von sechs auf vier zurückgegangen. Stärker war der Rückgang der kombinierten Delisting-Angebote von neun



im ersten Halbjahr 2024 (69,23 % Delisting-Angebote) auf vier im ersten Halbjahr 2025. Dennoch machten Delisting-Angebote mit 40 % weiterhin den größten Anteil an den öffentlichen Angeboten aus.

<sup>1</sup> Die in diesem Report enthaltenen Ausführungen zu (Gesamt-)Angebotsvolumina beziehen sich auf die jeweilige MKA. Die effektiv vom jeweiligen Bieter zu zahlende Gegenleistung hängt zudem insbesondere von der Anzahl der bereits von ihm gehaltenen Wertpapiere, der Annahmequote und – im Fall von Teil-erwerbsangeboten – von der Höchstmenge der zu erwerbenden Aktien ab.

## Entwicklung in den Segmenten (Large Cap, Mid Cap und Small Cap)

Viele Large Cap-Transaktionen mit einem vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Angebotsvolumen prägten den Markt im ersten Halbjahr 2025.

Im ersten Halbjahr 2025 entfielen sieben Angebote auf das Large Cap-Segment, womit sich der Aufwärtstrend von zwei Large Cap-Transaktionen in H1/2023 über sechs in H1/2024 fortsetzte. Das durchschnittliche Angebotsvolumen betrug im ersten Halbjahr 2025 jedoch nur EUR 1.716,10 Mio. und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 3.034,79 Mio. Außerdem weicht dieser Wert erheblich vom jährlichen Durchschnitt von EUR 6.131,03 Mio. seit 2014 ab.

Die Anzahl der Transaktionen im Mid Cap-Segment stieg von zwei Angeboten im Vorjahreszeitraum auf drei im ersten Halbjahr 2025, bei einem Durchschnittsvolumen von EUR 257,07 Mio. Damit lag das Marktniveau über dem des ersten Halbjahrs 2024 (zwei Angebote, EUR 201,18 Mio.) sowie des ersten Halbjahrs 2022 (zwei Angebote, EUR 205,64 Mio.). Es blieb jedoch deutlich hinter dem ersten Halbjahr 2023 (sieben Transaktionen, EUR 416,46 Mio.) zurück.

Im Small Cap-Segment wurden im ersten Halbjahr 2025 keine Transaktionen verzeichnet, was einen deutlichen Rückgang gegenüber fünf Small Cap-Angeboten im ersten Halbjahr 2024 darstellt. Seit Beginn der Datenerhebung 2014 entfielen im Durchschnitt 3,45 öffentliche Angebote in den ersten Jahreshälften auf diesen Small Cap-Sektor, wobei in diesem Zeitraum bisher stets mindestens zwei Small Cap-Angebote zu beobachten waren.

Mit sieben Transaktionen fokussierte sich der Public-M&A-Markt in der ersten Jahreshälfte im Wesentlichen auf das Large Cap-Segment. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung der durchschnittlichen MKA in den einzelnen Segmenten wie folgt dar:

### Durchschnittliche Marktkapitalisierung

- H1/2021
- H1/2022
- H1/2023
- H1/2024
- H1/2025

— Zahl der Angebote

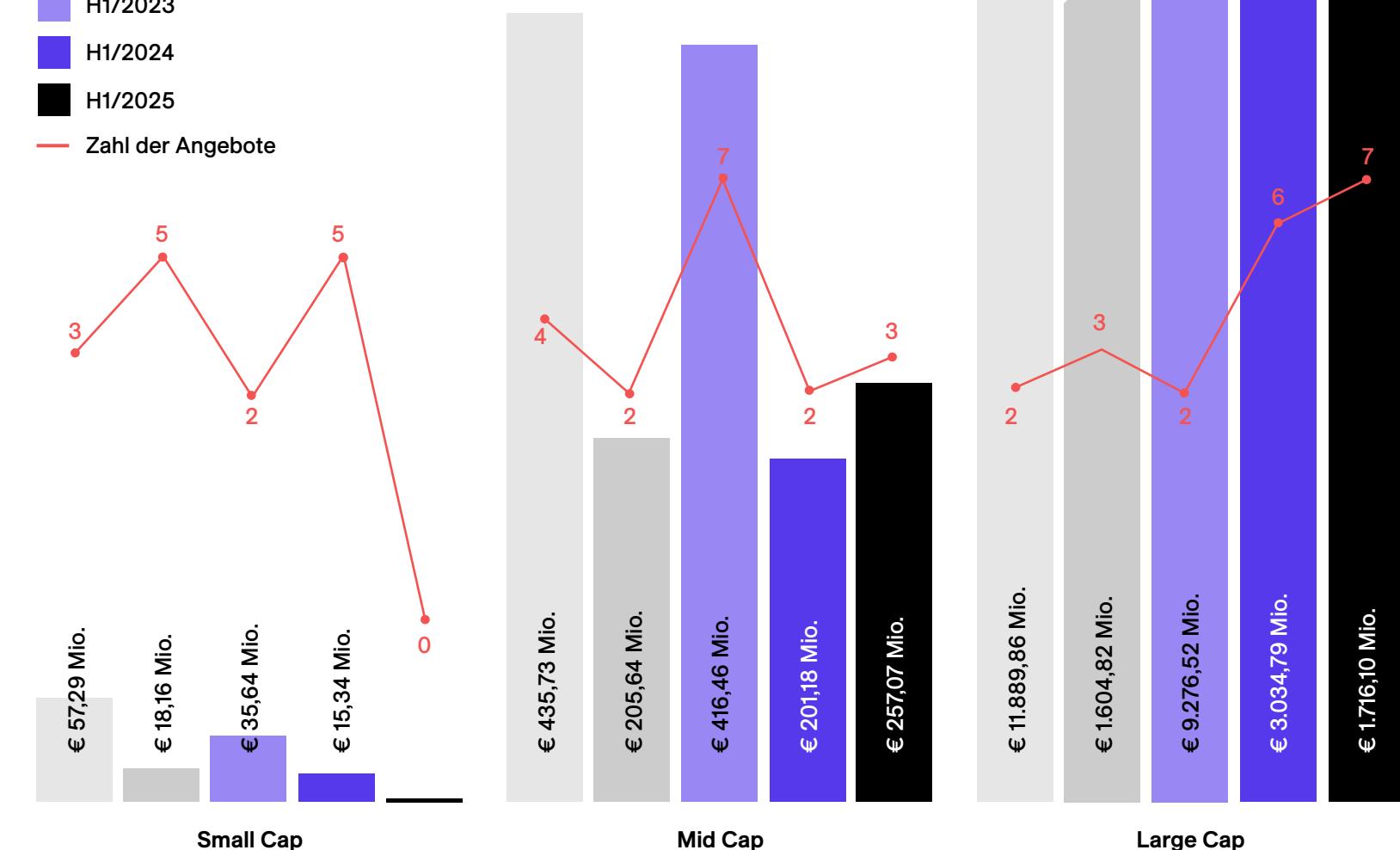


Abb. 2: Entwicklung in den Segmenten

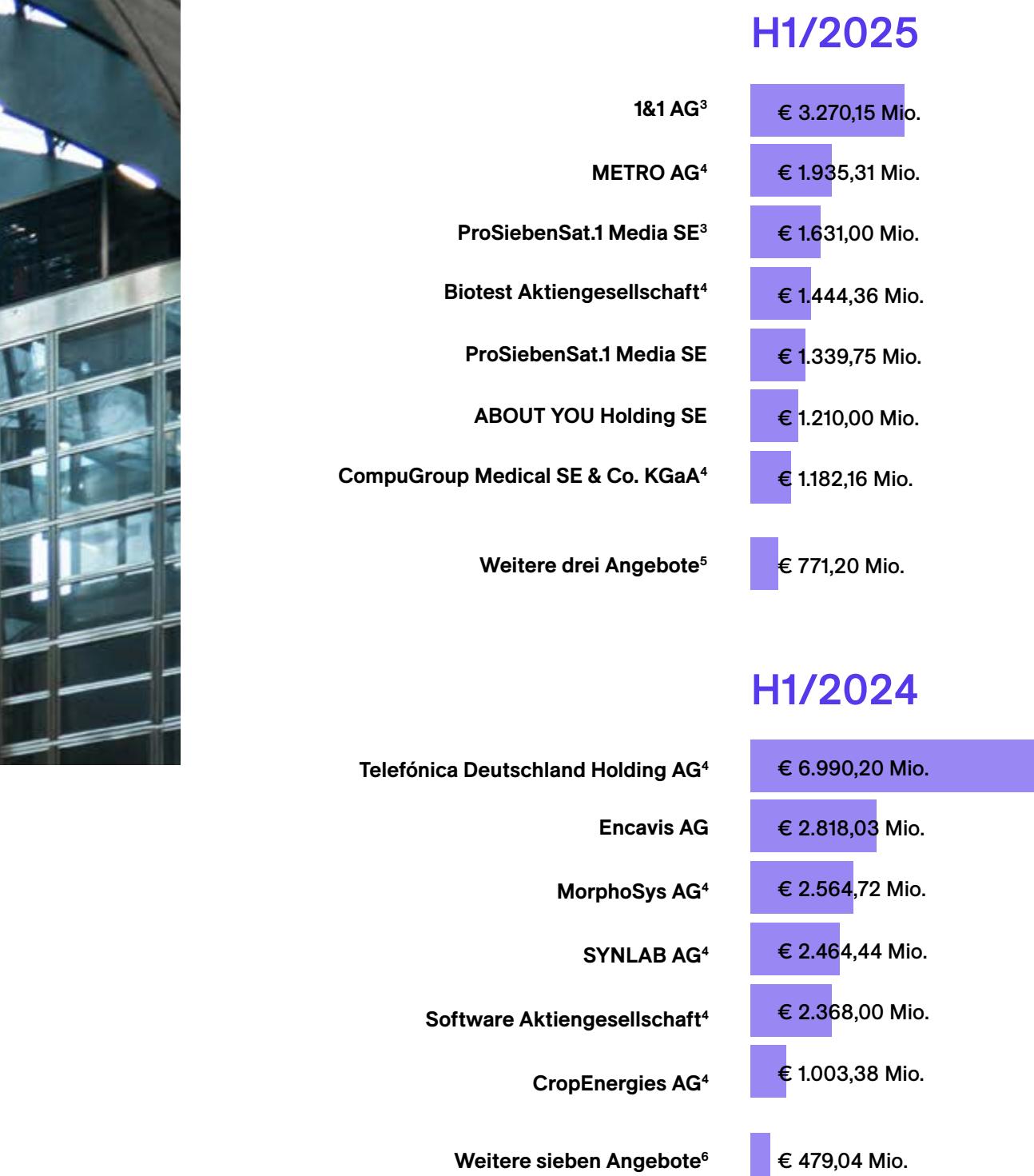
Quelle: Noerr Research



## Verteilung von Angebotsvolumen und Anzahl der Transaktionen

Die sieben Angebote im Large Cap-Segment der ersten Jahreshälfte machten 93,97 % des Gesamtangebotsvolumens im Markt der öffentlichen Übernahmen aus. Damit sank der Anteil im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 (97,44 %) zwar leicht. Er liegt jedoch weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnittswert der Jahre 2014 bis 2024 (86,63 %).

Das höchste Angebotsvolumen hatte das Teilerwerbsangebot der United Internet AG an die Aktionäre der 1&1 AG. Mit einer MKA von EUR 3.270,15 Mio.<sup>2</sup> machte es 25,58 % des Gesamtvolumens des Marktes in der ersten Jahreshälfte 2025 aus. Sowohl der Anteil als auch das Volumen des Spitzenangebots lagen deutlich unter den Vorjahreswerten (75 % in H1/2023; 37,41 % in H1/2024) und hinter den Höchstwerten der Vorjahre (MKA von EUR 16.185,02 Mio. in H1/2023; EUR 6.990,20 Mio. in H1/2024). Infolgedessen verteilte sich das Gesamtvolumen recht gleichmäßig auf die einzelnen Offerten im Large Cap-Segment.



**Abb. 3: Verteilung von Angebotsvolumen (MKA) und Anzahl der Transaktionen**

Quelle: Noerr Research

<sup>2</sup> Bei Berücksichtigung der Höchstmenge der auf Grundlage dieses Teilangebots zu erwerbenden Aktien lag das effektive Angebotsvolumen bei ca. EUR 300,64 Mio.

<sup>3</sup> Hierbei handelte es sich um ein Teilerwerbsangebot.

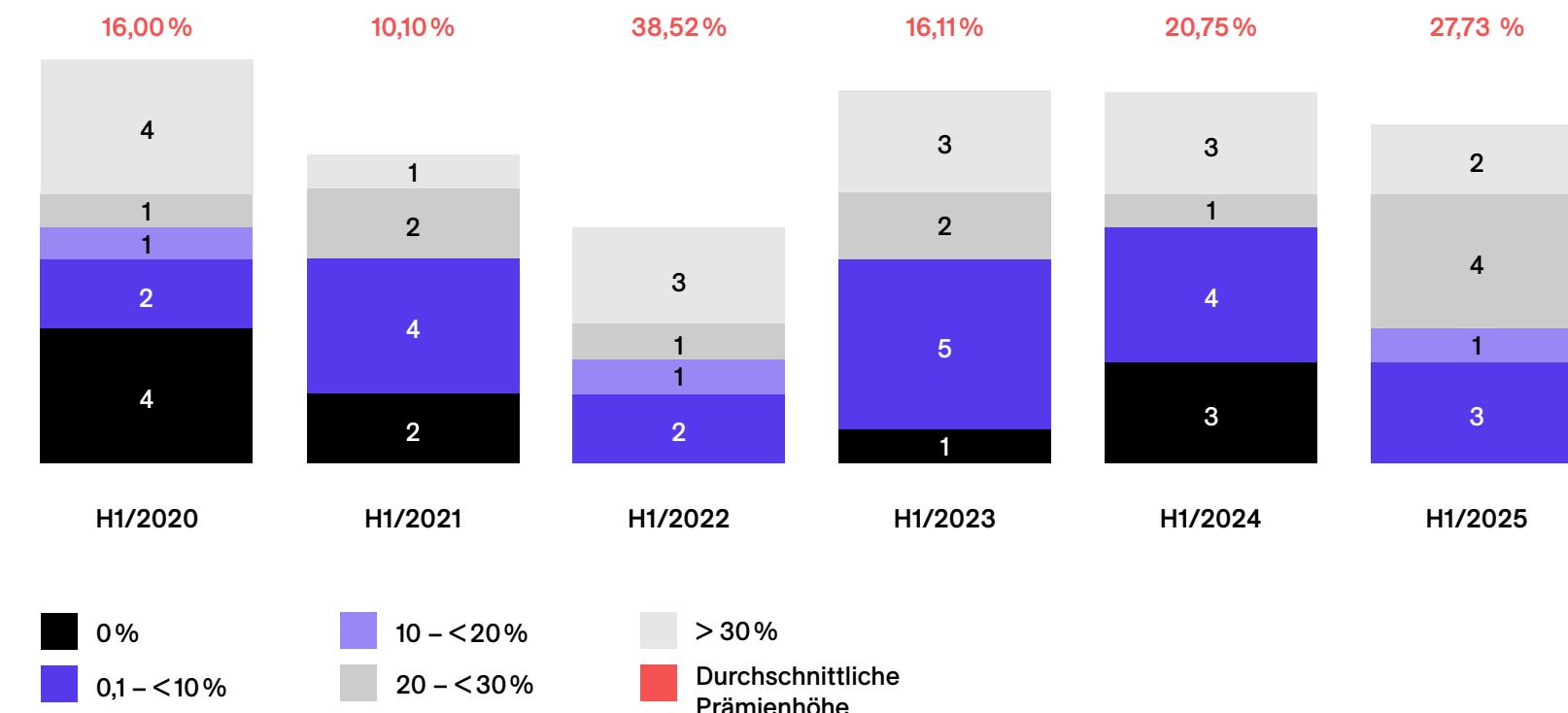
<sup>4</sup> Hierbei handelte es sich um ein Delisting-Erwerbsangebot.

<sup>5</sup> Bei einem dieser Angebote handelte es sich um ein Teilerwerbsangebot, bei einem weiteren um ein Delisting-Erwerbsangebot.

<sup>6</sup> Bei drei dieser Angebote handelte es sich um Delisting-Erwerbsangebote.

## Prämienhöhe

Im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich im Gesamtmarkt (alle Angebotsarten) ein deutlicher Anstieg der Durchschnittsprämie, während sich die Durchschnittsprämie der Übernahmeangebote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als halbierte.



**Abb. 4: Prämienhöhe**

Quelle: Noerr Research

Die durchschnittliche Prämie auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktien der Zielgesellschaften in den drei Monaten (bzw. sechs Monaten bei Delisting-Angeboten) vor Bekanntgabe des Angebots durch den Bieter („3-Monats-VWAP“ bzw. „6-Monats-VWAP“) betrug im ersten Halbjahr 2025 27,73%. Sie lag damit recht deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 20,75% als auch über dem langjährigen Durchschnittswert für die ersten Halbjahre seit 2014 bis 2024 von 19,78%.

Die höchste Prämie zahlte die Zalando SE an die Aktionäre der ABOUT

YOU Holding SE im Rahmen eines Übernahmeangebots, bei dem sie den Aktionären einen Aufschlag in Höhe von 107,01% auf den 3-Monats-VWAP gewährte. Diesen Aufschlag begründete die Zalando SE insbesondere mit den historischen Börsenkursen der ABOUT YOU-Aktie, Empfehlungen von Finanzanalysten hinsichtlich des Kursziels und Verhandlungen mit den Hauptaktionären der ABOUT YOU Holding SE.

Die folgende Grafik zeigt die bei den Transaktionen im ersten Halbjahr 2025 angebotenen Prämien, aufgeteilt in verschiedene Kategorien,

sowie den dazugehörigen Prämiedurchschnitt und stellt diese den Prämien und Durchschnittswerten der jeweils ersten Halbjahre 2020 bis 2024 gegenüber.

Der Anstieg der durchschnittlichen Prämienhöhe im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 20,75% auf 27,73% entspricht 33,64%. In den letzten fünf Jahren wurde lediglich im ersten Halbjahr 2022 ein höheres Prämieniveau erreicht. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert jedoch nicht primär aus der hohen Prämie im Rahmen des Angebots an die Aktionäre der ABOUT YOU Holding SE (107,01%). Auch die Durchschnittsprämie des Vorjahreszeitraums war maßgeblich durch eine hohe Prämie im Rahmen des Angebots an die Aktionäre der MorphoSys AG (136,11%) geprägt.

Bereinigt um beide Ausreißer erhöhte sich die Durchschnittsprämie von 9,21% in H1/2024 auf 18,92% in H1/2025, was sogar einer Verdopplung entspricht. Anders als im Vorjahreszeitraum (drei prämienlose Angebote) wurden in der ersten Jahreshälfte 2025 keine Angebote ohne Aufschlag abgegeben. Auch Angebote mit Prämien unterhalb von 1% reduzierten sich von fünf in H1/2024 auf ein solches Angebot in H1/2025.

Die in den letzten Jahren gestiegene Bereitschaft der Bieter, für die erstmalige Erlangung der Kontrolle über die Zielgesellschaft hohe Prämien zu zahlen, hat sich in der

ersten Jahreshälfte 2025 merklich abgeschwächt. Die durchschnittliche Prämie der drei Übernahmeangebote im ersten Halbjahr 2025 betrug 21,69%. Damit hat sich das Prämieniveau bei klassischen Übernahmen gegenüber H1/2024 (45,09% bei vier Übernahmen) mehr als halbiert und nähert sich wieder dem Niveau der ersten Halbjahre 2020 bis 2022 (jeweils unter 20%) an. Zudem lag die Durchschnittsprämie bei Übernahmeangeboten deutlich unter dem Durchschnittswert von 27,73% für alle Angebotsarten.

Von Dr. Philip M. Schmoll, Frankfurt am Main

# Begründete Stellungnahmen nach § 27 WpÜG

Im ersten Halbjahr Jahr 2025 veröffentlichten die Organe von Zielgesellschaften zu den zehn öffentlichen Angeboten insgesamt zehn begründete Stellungnahmen nach § 27 WpÜG. In allen Fällen handelte es sich jeweils um gemeinsame begründete Stellungnahmen von Vorstand und Aufsichtsrat der jeweiligen Zielgesellschaft.

## Gesamtbewertung des Angebots

Die abschließende Bewertung der Organe der Zielgesellschaften zu den zehn Angeboten im ersten Halbjahr des Jahres 2025 lässt sich wie folgt darstellen:

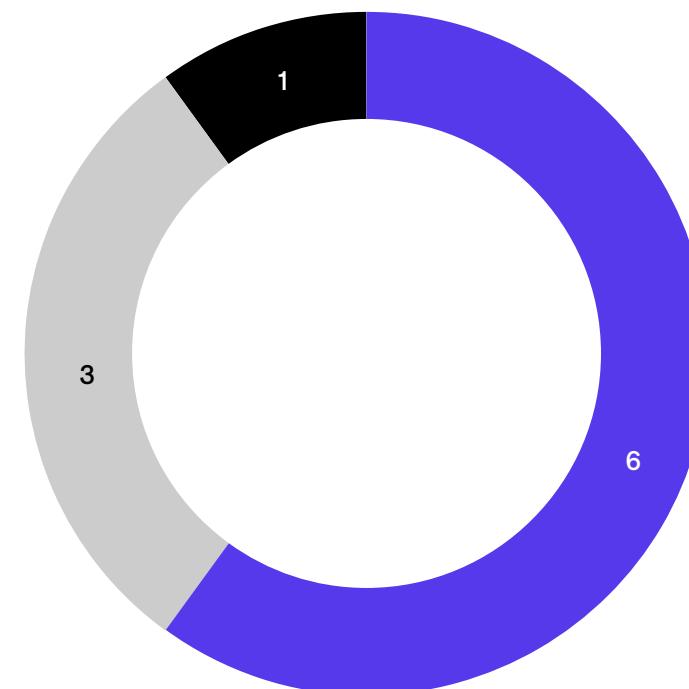


Abb. 5: Begründete Stellungnahmen nach § 27 WpÜG

Quelle: Noerr Research

## Gründe für neutrale und negative Stellungnahmen

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE stützten ihre negative Stellungnahme zu dem Übernahmeangebot der MFE-MEDIAFOREUROPE N.V. auf die Unangemessenheit der angebotenen, kombinierten Bar- und Aktiengegenleistung. Das Übernahmeangebot stellte eine sog. Low-Ball-Offer dar, d.h. ein Übernahmeangebot, das zum oder geringfügig über dem gesetzlichen Mindestpreis erfolgt und in der Regel lediglich dazu dient, die Kontrollschwelle knapp zu überschreiten.

Im Rahmen der drei neutralen Stellungnahme (METRO AG, ProSiebenSat.1 Media SE (bezüglich des Erwerbsangebot der PFF IM LTD), 1&1 AG) wurden zwar das jeweilige Angebot sowie die Absichten der Bieter als positiv bewertet. Aufgrund der als unangemessen bewerteten Gegenleistung sahen die Verwaltungsräte dieser Zielgesellschaften jedoch von einer Empfehlung zur Annahme bzw. Ablehnung des Angebots ab.

## Sondervotum

Im Zuge der gemeinsamen begründeten Stellungnahme der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der CompuGroup Medical SE & Co. KGaA zu dem Delisting-Angebot der Caesar BidCo GmbH veröffentlichten der Vorsitzende des Verwaltungsrats und ein geschäftsführender Direktor ein gemeinsames Sondervotum, da sie aufgrund potenzieller Interessenkonflikte nicht an der Beschlussfassung über die Stellungnahme teilnahmen. Im Ergebnis teilten sie jedoch die Einschätzungen und die Annahmeempfehlung, die in der Stellungnahme veröffentlicht wurden.

## Fairness Opinions

Zur Unterlegung von sechs der zehn begründeten Stellungnahmen (60%; erstes Halbjahr 2024: rund 31%) wurden sog. Fairness Opinions von externen Beratern zur Angemessenheit der angebotenen Gegenleistung eingeholt. Mehr als eine Fairness Opinion holten lediglich der Vorstand und der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE (Large Cap-Segment) ein, wobei jedes Verwaltungsorgan jeweils einen eigenen Berater beauftragte.

## Abgabezeitpunkt der begründeten Stellungnahmen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die begründeten Stellungnahmen im Durchschnitt nach 12,3 Tagen nach Veröffentlichung der Angebotsunterlage abgegeben, während im ersten Halbjahr 2024 im Schnitt 7,9 Tage vergingen. In sechs von zehn Fällen (60%) lag den Organen der Zielgesellschaften aufgrund einer abgeschlossenen Transaktionsvereinbarung mit der Bieterin bereits vor der Veröffentlichung der Vorankündigung nach § 10 WpÜG (sog. 10er-Meldung) die Information vor, dass die betreffende Bieterin ein öffentliches Angebot beabsichtigt. Diese begründeten Stellungnahmen wurden ebenfalls durchschnittlich etwa 12,3 Tage nach Veröffentlichung der Angebotsunterlage veröffentlicht (im ersten Halbjahr 2024: 8 Tage).

# Ansprechpartner

## Hamburg



Dr. Volker Land  
Partner, Noerr  
volker.land@noerr.com  
T +49 40 300397102



Dr. Stephan Schulz  
Partner, Noerr  
stephan.schulz@noerr.com  
T +49 40 300397108

## Düsseldorf



Dr. Natalie K. Daghles  
Partnerin, Noerr  
natalie.daghles@noerr.com  
T +49 211 49986157

## München



Dr. Michael Breollochs, LL.M.  
Partner, Noerr  
michael.brellochs@noerr.com  
T +49 89 28628468



Dr. Gerald Reger  
Partner, Noerr  
gerald.reger@noerr.com  
T +49 89 28628155



Dr. Ralph Schilha  
Partner, Noerr  
ralph.schilha@noerr.com  
T +49 89 28628167

## Frankfurt am Main



Dr. Holger Alves, LL.M.  
Partner, Noerr  
holger.alfes@noerr.com  
T +49 69 971477230



Dr. Julian Schulze De la Cruz  
Partner, Noerr  
julian.schulzedelacruz@noerr.com  
T +49 69 971477225



Dr. Laurenz Wienke, LL.M.  
Partner, Noerr  
laurenz.wieneke@noerr.com  
T +49 69 971477215



# Über Noerr



Wir leben Partnerschaft – und das seit 75 Jahren. Wir brennen für die Interessen unserer Mandanten und zeigen vollen Einsatz, um ihre Ziele mit höchster Qualität und innovativem Geist zu verwirklichen. In Deutschland beheimatet und weltweit hochgeschätzt beraten wir unsere Mandanten nicht nur bei ihren wichtigsten strategischen Angelegenheiten, sondern entwickeln mit ihnen innovative und tragfähige Lösungen, wenn sie Neuland betreten.

Unsere Teams kombinieren juristische Exzellenz mit einem tiefen Verständnis für branchenspezifische Bedürfnisse und unternehmerische Konzepte. Wir begleiten sowohl Konzerne, Investoren und Regierungen als auch Start-ups bei den komplexesten und anspruchsvollsten nationalen und internationalen Projekten. Unser leidenschaftliches Engagement und unsere partnerschaftliche Haltung bilden die Basis für eine Zusammenarbeit, in der der Mehrwert für unsere Mandanten stets im Mittelpunkt steht.

Noerr ist Partner weltweiter Top-Kanzleien und exklusives deutsches Mitglied von Lex Mundi, dem global führenden Netzwerk unabhängiger Kanzleien mit umfangreicher Erfahrung in mehr als 125 Ländern.